



The banner features a red background on the left with the text "Caritas informiert" in white. To the right, on a grey background, is the Caritas logo (a white cross with hands) and the word "caritas" in red. Below the main text, there is a barcode and the text "MÄRZ 2013". At the bottom of the banner, a grey bar contains the text "AKTUELLES AUS DER ARBEIT DER CARITAS IM LANDKREIS NÜRNBERGER LAND".

Caritas informiert

MÄRZ 2013

caritas

AKTUELLES AUS DER ARBEIT DER CARITAS IM LANDKREIS NÜRNBERGER LAND

So selbstbestimmt wie möglich im „Haus Füreinander“

L auf – Das alternative Wohnmodell in der Laufer Christof-Treu-Straße ist nun offiziell eröffnet und gesegnet. 15 barrierearme Wohnungen, eine nachbarschaftliche Begegnungsstätte sowie ein Stützpunkt ambulanter Pflege befinden sich in dem Gebäude von Caritas und katholischer Joseph-Stiftung. Es gehört zum Projekt „In der Heimat wohnen“.

Pünktlich zur Segnung ihrer Wohnung funktioniert die Schwarzwalduhr wieder: Elfriede Weber lehnt sich zurück und betrachtet zufrieden die hölzerne Kuckucksuhr an der gegenüberliegenden Wand. Vor wenigen Monaten ist die 86-Jährige ins „Heimat“-Haus gezogen. „Sie wollte weder ins Altersheim noch ins Betreute Wohnen“, erzählt Tochter Linda Hommel, während sie der Mutter den Blutdruck misst.

„Es war die absolut richtige Entscheidung, hierher zu kommen“, sagt Elfriede Weber, die im Haus schnell „Anschluss“ gefunden hat. „Bis zum Schluss“ könnte sie in ihrer neuen Bleibe so selbstbestimmt wie möglich leben, bei Bedarf den Pflegedienst der Caritas unten im Haus in Anspruch nehmen.

Ein besonderer Moment

Als Pfarrer Stefan Alexander und sein evangelischer Kollege, Stadtpfarrer Friedhelm Beck, mit dem Weihwasser bereit stehen,



Der „offene Treff“ für Mieter und Nachbarn aus dem Stadtviertel.

ist für die Mieter ein besonderer Moment gekommen: Erwartungsvoll lassen auch Johanna Brunner und Markus Karsten die Seelsorger herein. Im obersten Stockwerk sieht das Konzept des „Heimat“-Hauses Wohnraum für Menschen mit (geistiger) Behinderung vor.

„Man hilft sich gegenseitig“

Für die beiden jungen Leute ist mit der jeweils eigenen Wohnung ein großer Traum in Erfüllung gegangen. Besonders schätzen die 24-Jährigen die Gemeinschaft im

Haus: „Wenn mal was fehlt“, sagen sie, „können wir einfach irgendwo klingeln: man hilft sich gegenseitig und wird verstanden.“

Das Wohnmodell „In der Heimat wohnen – ein Leben lang!“ von Caritas und Joseph-Stiftung sei der Beweis dafür, dass Sozialraumorientierung tatsächlich möglich sei, so Michael Groß, Geschäftsführer des Caritasverbands im Landkreis Nürnberger Land. „Unser Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigung in ambulanter Umgebung unterstützend zu versorgen.“

Bei der feierlichen Einweihung wünschte die Erste Vorsitzende Angela Henke dem neuen „Haus Füreinander“, wie es die Bewohner untereinander nennen, dass es ein „Ort des Segens“ sei – nicht zuletzt für die Rat- und Hilfesuchenden aus dem Stadtteil.

Insgesamt 13 Einzelpersonen und zwei Ehepaare leben in den Wohnungen, deren Größe sich auf 37 bis 53 Quadratmeter beläuft und die jeweils mit einem Balkon oder einer Dachterrasse ausgestattet sind.

Längst ein Stück Heimat

„Für mich ist es ein großes Glück, dass ich hier sein darf“, sagt Elfriede Weber. Längst ist der Umzugsstress vergessen, das neue Zuhause ein Stück Heimat geworden. ■



◀ Das Wohnmodell „In der Heimat wohnen“ ist Treffpunkt des neuen Gesprächskreises aktiver Seniorinnen und Senioren „GaSS“. Die Freiwilligenkoordinatorin des Caritasverbandes, Mechthild Holzapfel (l.) und Kursleiter Werner Pöhler (r.) informieren eine interessierte Hausbewohnerin.

CARITAS-SPENDENKONTO 240 115 600 +++ SPARKASSE NÜRNBERG +++ BLZ 760 50101